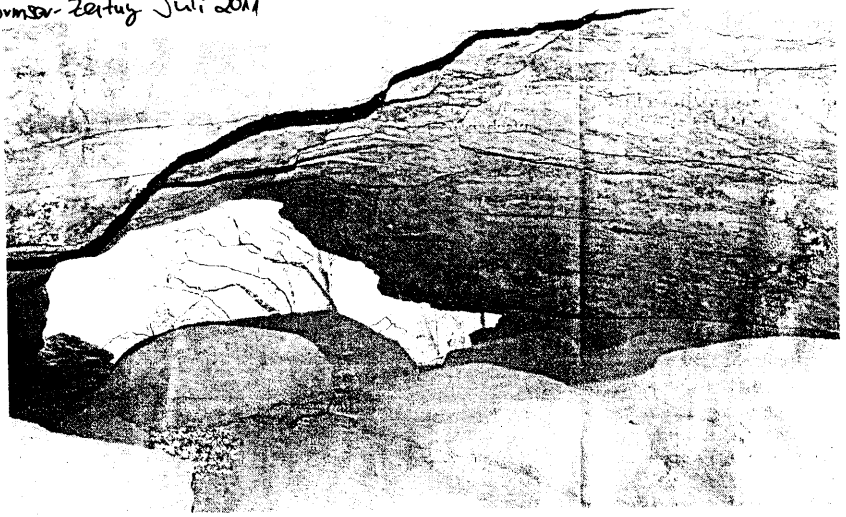


# Zu Fuß rund um Bad Dürkheim

DRACHENFELS-CLUB Verein gibt informative Broschüre heraus



Ein Besuch der Drachenhöhle ist eine der möglichen Attraktionen bei einer Wanderung durch das Jäger-tal im Pfälzerwald. Archivfoto: Klaus Venus

Von Rolf Sperber

**BAD DÜRKHEIM.** Historische und kulturelle Baudenkmäler, bizarre Felsformationen und prächtige Aussichtspunkte liegen am Weg von vier maximal zwölf Kilometer langen Wanderrouten rund um Bad Dürkheim, die der „Drachenfels-Club“ in einer 50-seitigen Broschüre vorstellt. Das von Ehrenmitglied Hartmut Reuter verfasste sehr informative Begleitbuch zu den Wanderungen kann man bei der Tourist-Information (Telefon 06322 - 935 140) für 3,50 Euro kaufen.

Wer die vier Wanderungen unter die Stiefel nimmt, schreitet gewissermaßen auch die fast 140-jährige bewegte Geschichte des „Drachenfels-Clubs“ ab, der sich selbst wie schon im

19. Jahrhundert als Verschönerungsverein für Bad Dürkheim und Umgebung versteht. Der Club wurde am 14. April 1873 gegründet und hat heute knapp 600 Mitglieder. In der Geschichte der Kurstadt und im Pfälzerwald hat er von Beginn an unübersehbare Spuren hinterlassen.

So geht der Bau des mächtigen Bismarckturms auf dem Peterskopf im Norden der Stadt auf einen organisatorischen und finanziellen Kraftakt des Vereins zurück, der zwischen 1897 und 1905 mitten im Wald in 487 Metern Höhe dieses beeindruckende Denkmal für den Gründer des Deutschen Reiches errichten ließ. 33 000 Goldmark - eine damals gewaltige Summe - kostete der 40 Meter hohe Turm, der heute an Wochenenden und an Feiertä-

gen vom „Drachenfels-Club“ bewirtschaftet wird.

Schon in den ersten Jahren nach seiner Gründung sorgte der Club für frischen Wind in Bad Dürkheim und in den nahen Wäldern. Er legte Wanderwege an (so zum Peterskopf, zur Weilach, zum Rahnfels und zum Drachenfels) und fasste Quellen und Brunnen, baute

Schutzhütten und legte hochgelegene Aussichtspunkte frei. Die spätromische Festung Drachenfels im Westen der Stadt, von der er seinen Namen hat, machte der Club für Waldspaziergänger erst zugänglich, der Zeppelinturm, der Vigilierturm im Norden der Stadt oder die Laurahütte werden von ihm betreut.

Alle Bau- und Naturdenkmäler, die an den vier Wanderwegen liegen, werden in dem handlichen Wanderbüchlein detailliert beschrieben und auch Dürkheim-Kenner erfahren dabei viel Neues. 42 Farbfotos der Denkmäler, Plätze und Anlagen sorgen dafür, dass man die Wanderungen auch hinterher noch einmal „nachvollziehen“ kann.